

Die Gedanken sind frei

Text: aus süddeutschen Flugblättern 1780–1800
Melodie: nach Hoffmann/Richter 1842
Satz: Matthias Nagel (*1958) 2017

$\text{♩} = 94$

S, A
M
Klavier

3

1. dig - ge da - dig - ge da - dig - ge dig - ge da ba da ba dan ken
2. ba da

1. Die Ge -

6

1. Wer kann sie er - ra - ten? Sie
2. und was mich be - glü - cket, doch
4. den Sor - gen ent - sa - gen, und

1. dan - ken sind frei!
2. den - ke, was ich will
4. will ich auf im - mer

* ad libitum „des“ oder „d“

1. flie - gen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten! Kein
 2. al - les in der Still und wie es sich schi - cket. Mein
 4. will mich auch nim - mer mit Gril - len mehr pla - gen. Man

1. Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er so wie -
 2. Wunsch und Be - geh - ren kann nie - mand ver - wä - ren, es
 4. kann ja im Her - zen stets La - chen und Sch - zen, es

1. da - Die Ge - dan - ken sind frei!
 bei

zu - da

dig - ge da - dig - ge da - dig - ge dig - ge da - dig - ge da - dig - ge da ba da dau

2. Ich

Dal

25

B Rap-Stil,
depressiv-vorwurfsvoll gesprochen

frei! jo, Ker - ker,

frei! 3. Und sperrt man mich ein im fins-te-ren Ker-ker,

28

jo, Wer-ke. Denn mei-ne Ge - dan - ken zer-rüßten die

dies al - les sind rein ver-geb-li-che Wer-ke.

31

Schran-ken, jo, und Mau-ern ent Die Ge - dan-ken, jo, sind frei. 4. Drum

Dal

34

Coda *rit.*

dan - ken sind frei!